



Bei der großen Demo im Mai 2016 ging es um die zunächst verweigerte Tarifierhöhung und um den Wechsel zum Kommunal tariff TVÖD für den Sozial- und Erziehungsdienst.

Unser großes Ziel: TVÖD für Alle!

Nach der großen Demo im Mai 2016 mit 1.400 beteiligten Beschäftigten konnte die Nachzahlung der Tarifierhöhung erreicht werden. Es kam auch zum 01. Januar 2017 zu einem Wechsel der Kita-Beschäftigten zum Kommunal tariff für den Sozial- und Erziehungsdienst. Die Sozialarbeiter wurden zunächst nicht in den Tarifwechsel einbezogen. Der Vermittlungsvorschlag der beiden Schlichter sieht die Einbeziehung aller noch nicht übergeleiteten Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes in den Kommunal tariff zum 01. Januar 2018 vor. Darüber wird noch verhandelt.

Einheitliches Tarifrecht für alle kirchlichen Beschäftigten

Auf der Rückseite des Flyers haben wir einen Tabellenvergleich zwischen dem bestehenden Tarifvertrag der Länder (TV-L) und dem Kommunal tariffvertrag (TVÖD) durchgeführt. Wie die Tabellenwerte zeigen, sind die Werte für fast alle Entgeltgruppen im TVÖD besser als im TV-L. Ausnahme ist die Entgeltgruppe 1 für sogenannte einfachste Arbeiten. Wir streben beim Tarifwechsel an, diese Entgeltgruppe ganz zu streichen, denn nach der Auffassung der Kirchengewerkschaft gibt es im kirchlichen Dienst keine „Einfachsten Tätigkeiten“. Von den Beschäftigten wird bei der Mitarbeit in der „Dienstgemeinschaft“ eine komplexe Loyalitätsanforderung vorausgesetzt, so dass es immer weniger einfach ist für die Kirche zu arbeiten als anderswo.

TVÖD in kirchlicher Fassung

Schon jetzt ist es ziemlich schwierig bei der Zuordnung der verschiedenen Mitarbeitergruppen, die verschiedenen Regelungen der Dienstvertragsordnung und der in Bezug genommenen Tarifwerke richtig vorzunehmen. Besser zu handhaben wäre eine durchgeschriebene Fassung des TVÖD, in den die kirchlichen Bestimmungen eingebunden werden.

Ein weiterer Vorteil wäre die gerechte Behandlung aller Berufsgruppen. Es gibt keine Rechtfertigung, innerhalb der Dienstgemeinschaft unterschiedliches Arbeitsrecht anzuwenden und so eine Spaltung der kirchlichen Beschäftigten zuzulassen. Nicht nur für den Sozial- und Erziehungsdienst sollte der Kommunal tariff gelten, sondern bald möglichst für alle kirchlichen Beschäftigten. Zurzeit fühlen sich viele kirchliche Beschäftigte nicht wirklich wertgeschätzt.

Darüber hinaus setzt sich die Kirchengewerkschaft Niedersachsen dafür ein, dass die Vereinbarkeit von Familien und Beruf weiter verbessert wird, dass Regelungen der Arbeitsbedingungen gegen Überlastungen entwickelt werden. Wichtig sind uns auch das Thema „Älter werden im Beruf“ und ein gleitender Übergang in den Ruhestand durch Vereinbarungen zur „Flexi-Rente“ und zu Langzeit-Arbeitszeitkonten.

Werner Massow

Dafür und für den guten Arbeitsschutz lohnt sich die Mitgliedschaft in der Kirchengewerkschaft Niedersachsen!

Wir kämpfen weiter...



**WIR haben gekämpft! Es hat sich gelohnt!
Aber noch nicht für ALLE!!!**

Seit dem 1.1.2017 gelten nur für den Erziehungsdienst die Entgelttabellen des TVöD. Doch die Jubelschreie sind ausgeblieben! Gründe dafür gibt es einige:

Die Sozialarbeiter gingen leer aus. Wie auch alle anderen Beschäftigten in den Verwaltungen, Gemeinden, Verbänden und sonstigen Einrichtungen. Ein kompletter Wechsel in den TVöD muss von uns weiterhin in der ADK verhandelt werden - ein Schlichterspruch für die Sozialarbeiter sieht den 1.1. 2018 vor.

Unterschiedliche Tarifwerke sind alles andere als gerecht, finden die KollegInnen.

Die KinderpflegerInnen und Sozialassistenten sind schlechter bewertet worden. Ihr Tätigkeitsmerkmal „Schwierige fachliche Tätigkeit“ ist bei der Eingruppierung in S3 entgegen einer mündlichen Zusage der Arbeitgeber einfach weggefallen. Unserer Forderung nach Korrektur wurde bisher nicht nachgekommen. Klagen einzelner Mitarbeiter dagegen laufen bereits.

Die Auszahlung des Leistungsentgeltes von 2% wurde verweigert. Unser Vorschlag, dieses zur Erhaltung der 38,5 Stunden-Woche zu verwenden, ist abgelehnt worden. Zulasten insbesondere auch der Kollegen in den Verwaltungen!

Die Verhandlungen in den ADK-Sitzungen gestalten sich schwierig, da der Arbeitgeberseite der Bezug zur Basis fehlt. Unsere Aufgabe ist es auch, die Probleme und Stimmungen transparent zu machen und weiterhin die Verbesserung der Rahmenbedingungen und eine deutlichere Wertschätzung für unsere engagierte Arbeit einzufordern.



Alles mit dem einen, großen Ziel:

Kirche als Arbeitgeber muss wieder attraktiv werden!

Gerade im Bereich Hannover sind die Bedingungen in den evangelischen Kitas aufgrund schlecht verhandelter Verträge mit der Stadt Hannover viel schlechter als im Umland.

Auch wenn die Erzieher mit dem TVöD weitgehend besser gestellt sind, wird die Freude getrübt. Einerseits durch das schlechte Ergebnis für Kollegen im Zweitkraftbereich und andererseits durch Ungerechtigkeiten bei Eingruppierungen und Stufenzuordnungen.

Kita-Leitungen mit Integrations-Kindern werden in der Eingruppierung benachteiligt. Auch an der Stelle der ständigen Stellvertretung der Leitung wird gespart. Stattdessen werden sogenannte „Abwesenheitsvertretungen“ bestellt - ein Sparmodell auf Kosten der Mitarbeiter, die ohne einen zusätzlichen Cent ein hohes Maß an Mehrarbeit und Verantwortung tragen sollen.

Vielerorts fehlt es an Vertretungspersonal! Die Zustände in den Kitas sind teilweise untragbar. Selbst Zeitarbeitsfirmen haben keine Kapazitäten, sodass Mitarbeiter gezwungen werden, allein bzw. mit einem den Kindern unzumutbaren Personalwechsel zu arbeiten.

All das steht auf unserer Agenda für die Zukunft. Wir sind noch lange nicht am Ziel! Wir bleiben dran!

**Darum gebt uns Eure Stimme -
für einen starken Kita-Bereich!!!!!!!**

Eure Colette Herden
kita-forum@kg-nds.de oder mitgliederinfo@kg-nds.de

Mitgliedschaft lohnt sich: eintritt@kg-nds.de

1500 neue Erzieherstellen im Land

Frohe Botschaft aus dem Kultusministerium

Als wir davon erfuhren, haben wir als Bündnis Partner der Volksinitiative für bessere Bedingungen in Kitas gleich einen Termin mit unserer Kultusministerin Frauke Heiligenstadt gemacht.

Wir wollten erfahren, wie die Ankündigung von 2 x 60 Mio. für den frühkindlichen Bereich in die Tat umgesetzt wird. Diese Qualitätsoffensive bedeutet für die Praxis den lange geforderten Einstieg in die dritte Kraft im Kindergarten.

Die Kultusministerin erklärte dazu:

"Insbesondere Einrichtungen mit einer hohen Zahl an Kindern, die aufgrund ihrer Herkunft kein oder nur wenig Deutsch können, sollen personelle Verstärkung erhalten und so bei der Integration und Sprachförderung unterstützt werden." Heiligenstadt betonte: *"Die Landesregierung hat beschlossen, dass Geld auch in den folgenden Jahren bis 2021 zur Verfügung zu stellen"*. Die Regelung trete rückwirkend zum 01.01.17 in Kraft.

Nun ist es an den kirchlichen Arbeitgebern, für die evangelischen Kitas ihren Anteil einzufordern, damit auch unsere Kolleginnen von der neuen Situation profitieren.

Die Kirchengewerkschaft Niedersachsen wird diesen Prozess weiterhin begleiten und mit allen Beteiligten im Gespräch bleiben.

So kann 2017 ein Jahr werden in dem wir alle zu Gewinnern werden.

Thomas Müller

Einen gut bestellten Hof hinterlassen...

... das tut Renate Dressler, Leitung der „Kita Hüttenstraße“ in Hannover (ev.-luth. Kindertagesstätte Hannover-Hainholz).

2016 nahm sie - wie viele von Euch - an unserer Demo in Hannover teil und war nachhaltig beeindruckt von dem, was die Kirchengewerkschaft auf die Beine stellt.



Renate Dressler und Thomas Müller

So sehr, dass inzwischen die meisten Mitarbeiter ihrer Kita bei uns organisiert sind.

Renate Dressler hatte am 07.07.2017 ihre Abschiedsfeier in der Kita. Sie geht jetzt in den Ruhestand. Mit ihrer Werbung für die Kirchengewerkschaft Niedersachsen hat sie nachhaltig dafür gesorgt, dass unsere Arbeit weitergehen kann. Denn jedes neue Mitglied ist wichtig für uns, jeder einzelne, der „Ja!“ zu uns sagt, sorgt dafür, dass es die Kirchengewerkschaft Niedersachsen geben kann!

Darum gebt den Ball weiter, erzählt von uns. Denn je mehr Leute „Ja!“ zu uns und dem, wofür wir stehen, sagen, desto mehr können wir für Euch erreichen!

Anne Pirschel, Thomas Müller



Team der Kita Kampstraße, Hannover



Team der Ludwig-Jahn-Kids, Hannover

Gäbe es überall einen so hohen Organisationsgrad wie in diesen beiden Kitas, wäre die Kirchengewerkschaft Niedersachsen sehr, sehr stark.

Unser großes Ziel: TVÖD für Alle!

Wir kämpfen für den TVöD für Alle

Vergleich der Tarifwerke TVöD und TV-L in der aktuell geltenden Fassung im Juli 2017

Tariflaufzeit TVöD: 01.02.2017 bis 28.02.2018 • Tariflaufzeit TV-L: 01.01.2017 bis 31.12.2017
Bei den „grün-markierten“ Zahlen sind die Monatsentgelte im TVöD höher, bei den „rot-markierten“ Zahlen die Monatsentgelte geringer als im TV-L.

Tarif	€	1	2	3	4	5	6
TVöD	E 15	4380,63	4860,31	5038,90	5676,72	6161,47	6480,39
TV-L		4297,75	4765,07	4941,07	5566,18	6039,56	
TVöD	E 14	3967,32	4401,04	4656,17	5038,90	5625,72	5944,61
TV-L		3891,16	4315,96	4564,80	4941,07	5517,62	
TVöD	E 13	3657,34	4056,62	4273,50	4694,43	5281,25	5523,65
TV-L		3587,71	3982,18	4194,60	4607,28	5177,75	
TVöD	E 12	3279,57	3635,65	4145,91	4592,40	5166,46	5421,59
TV-L		3233,48	3569,49	4067,14	4504,11	5068,51	
TVöD	E 11	3168,10	3508,11	3763,23	4145,91	4700,83	4955,97
TV-L		3128,79	3442,05	3690,86	4067,14	4613,36	
TVöD	E 10	3056,61	3380,51	3635,65	3890,8	4375,54	4490,35
TV-L		3018,29	3322,50	3569,49	3818,31	4291,71	
TVöD	E 9c	2965,63	3219,42	3523,4	3750,73	4091,71	4239,46
TVöD	E 9b	2711,10	2994,70	3143,33	3546,35	3865,28	4120,39
TV-L	E 9	2686,75	2960,11	3099,71	3478,46	3794,05	
TVöD	E 9a	2711,10	2964,89	3143,33	3546,35	3636,31	3865,28
TV-L	kleine E 9	2686,75	2960,11	3099,71	3478,46		
TVöD	E 8	2543,89	2808,91	2932,8	3044,26	3168,10	3246,12
TV-L		2523,9	2779,82	2896,13	3006,65	3128,79	3204,40
TVöD	E 7	2387,86	2635,53	2796,54	2920,41	3013,29	3099,99
TV-L		2372,68	2611,14	2768,18	2884,50	2977,58	3058,98
TVöD	E 6	2343,24	2586,00	2709,84	2827,51	2908,02	2988,53
TV-L		2331,97	2564,61	2680,94	2797,27	2872,87	2954,29
TVöD	E 5	2249,11	2480,74	2598,39	2716,05	2802,74	2864,67
TV-L		2238,9	2459,92	2576,25	2686,75	2774,00	2832,16
TVöD	E 4	2142,59	2363,07	2511,69	2598,39	2685,09	2735,85
TV-L		2134,21	2349,43	2494,82	2576,25	2657,68	2710,01
TVöD	E 3	2109,19	2325,89	2387,86	2486,92	2561,25	2629,35
TV-L		2105,13	2314,52	2372,68	2465,74	2541,35	2605,32
TVöD	E 2	1953,10	2152,51	2214,44	2276,39	2412,58	2555,04
TV-L		1953,91	2145,84	2204,02	2262,17	2395,94	2535,54
TVöD	E 1		1751,25	1780,97	1818,14	1852,79	1941,97
TV-L			1756,17	1785,23	1820,13	1855,04	1942,28